Benefizkonzert: Quelle: Westfalenpost Menden

amante della musica startet furios ins Jubiläumsjahr

Menden, 09.01.2011, Laura Oswald-Jüttner

Donnernder Beifall, stehende Ovationen und „Zugabe“-Rufe hallen durch den großen Saal der Wilhelmshöhe. Auf der Bühne sind das Landespolizeiorchester NRW und amante della musica menden sichtlich bewegt über den Erfolg des soeben zu Ende gegangenen Benefizkonzertes. Der Grundstein für ein erfolgreiches Jubiläumsjahr des heimischen Meisterchores ist gelegt.

„Liebeslieder – Zärtlich bis schwungvoll“ lautet das Motto am Samstagabend. Spritzig, beschwingt und melancholisch geht es zu, von Schostakowitsch bis Zuccalmaglio, von Johann Strauß bis zur Berliner Elektropopband M.I.A. ist alles dabei. Dabei übernimmt amante den moderneren Teil des Programms, liefert mit „Hello“ von Lionel Richie eine der schönsten Balladen der jüngeren Musikgeschichte ab. Das gesangliche Meisterstück des Abends kommt aber aus Schweden. „Gabriellas Song“ stammt aus dem Kinofilm „Wie im Himmel“. Das Lied ist eine Kampfansage an die Heimtücke des Selbstmitleids, gekleidet in eine kaum beschreibbare wunderschöne Melodie. Es dauert nicht lange, da greifen die ersten Zuschauer nach Taschentüchern.

Die Beiträge des Landespolizeiorchesters sind nicht weniger stimmungsvoll. Los geht es mit Johann Strauß und der Ouvertüre aus „Die Fledermaus“ sowie dem Walzer „An der schönen blauen Donau“. Dann nimmt das Orchester plötzlich Fahrt auf, weckt das ergriffene Publikum zunächst mit der „Champagner-Polka“ und beschließt den ersten Konzertteil mit einigen Sätzen aus Prokofjews Ballett „Romeo und Julia“. Es sei schwierig, immer einen passenden Übergang zwischen den einzelnen Stücken zu finden, erklärt LPO-Dirigent Scott Lawton, umso glücklicher ist er, dass Johann Strauß‘ „Perpetuum Mobile“ „ein herrlich bedeutungsloses Stück“ ist, weil es daherplätschert und niemandem weh tut.

Das Landespolizeiorchester NRW bot auf der Wilhelmshöhe eine tolle Leistung.

Beifallstürme brechen los

Zum großen Finale stimmt das Orchester „Land of Hope and Glory“ oder auch „Pomp and Circumstance“ an, zu dem amante della musica feierlich hereinschreitet und zu singen beginnt. Die letzte Harmonie ist noch nicht verklungen, da brechen bereits Beifallstürme los. Die Besucher springen förmlich von ihren Stühlen, fordern Zugaben.

Amantes Vorsitzender Lars Becker ist glücklich und zufrieden, denn das Konzert ist gelaufen wie erhofft. Die Sängerinnen und Sänger nehmen noch ein letztes Mal Haltung an und verabschieden sich mit dem deutsch-französischen Chanson „Au Champs Élysée“, bevor Scott Lawton mit seinen Musikern den „Radetzkymarsch“ anstimmt.

Scott Lawton ist begeistert von dem Abend. Für ihn war es „mit Abstand die beste Veranstaltung in meinen sechs Jahren beim Landespolizeiorchester“. Er schließt nicht aus, dass das der Beginn einer langen Freundschaft sein kann.

Einnahmen fließen in Mendener Bürgerstiftung

Sämtliche Einnahmen des Konzerts fließen in die erst vor Kurzem gegründete Mendener Bürgerstiftung. Landrat Thomas Gemke und Bürgermeister Volker Fleige machen sich beide dafür stark, dass auch „in Zeiten leerer Kassen“ etwas für die Bürger getan werden soll. Das Geld, das bisher in die Stiftung geflossen ist, wird angelegt, „um von den Zinsen Gutes zu tun“, bekräftigt Volker Fleige. Mehrere Sparschweine stehen im Spiegelsaal auf den Stehtischen, und die Gäste spenden gerne.

Amante della musica startet mit einem Knall ins Jubiläumsjahr. Schon am 20. Februar begehen die Sängerinnen und Sänger den offiziellen Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Chores. Viele weitere Termine folgen. Nach einem solchen Auftakt, da sind sich alle sicher, wird es wohl ein aufregendes Jahr.